Stadt Baltimore.

Wie die „wahren Söhne Jakob's" Amerika regieren. — Der Know-Nothing-Stadtrath schloß vor einiger Zeit mit den „Baumeistern" H. R. u. Joh. Reynolds einen Contrakt ab, für $102,000 ein neues Jail-Gebäude nach einem damals allgemeiner Concurrenz unterworfenen Plane zu errichten. Die Reynolds machten das billigste Anerbieten und da sie gute Know-Nothings waren, so stand dem Abschlusse des Contraktes mit ihnen nichts im Wege. Nun stellte sich aber bald heraus, daß die Contraktoren die neue Jail nicht für jenen Preis herzustellen im Stande waren und, anstatt nun die Contraktoren und deren Bürgschaften verantwortlich zu machen, entdeckte man plötzlich, daß „einige kleine Abweichungen vom Contrakte stattgefunden hatten" und der Stadtrath beschloß, sich mit Reynolds abzufinden, ernannte ein Comite guter Nichtswisser zur Arbitration und dieses verfügte, daß den Reynolds $102,415,39, gerade $415 39 Cts. mehr, als sie den ganzen Bau auszuführen sich contraktlich verpflichtet hatten, zuständen. Bezeichnend ist, daß die Reynolds selbst $14,875,14 weniger beanspruchten und es der Gewogenheit des Comite's überlassen blieb, noch dieses kleine Douceur hinzuzufügen, wogegen die HH. Baumeister hoffentlich nichts einzuwenden haben werden. Den Bericht des städtischen Arbitrations-Comite's begleitet eine ökonomische Abschätzung der Architekten Dixon, aus dem hervorgeht, daß in Folge einer Modifikation des ursprünglichen Bauplans das Gebäude mit weiteren $180,000 zu vollenden sei. Sehr naiv sagt der Bericht, daß der Bau a la Reynold's $400,000 gekostet haben würde und daß nunmehr $100,000 gespart werden könnten. Und denselben Bau herzustellen, war ein Contrakt für $102,000 abgeschlossen worden. Wahrhaftig, Allah ist groß, Mahomed und sein Prophet und die Baltimorer Nichtswisser seine Rechenmeister!

Eine Convention von Bankbeamten. — Die hiesigen Bankbeamten gehen mit dem Plane um, die Beamten der Banken von Virginien und North-Carolina zu einer Convention einzuladen, um sich mit ihnen über den Zeitpunkt, wo sie die Baarzahlungen wieder beginnen wollen, zu berathen. Die hiesigen Banken sind zwar jetzt schon bereit, halten es aber für zweckmäßig, sich mit den Banken der erwähnten Staaten bei dem Vorhaben zu verbinden, da wir von jenen Staaten einen großen Theil der Waaren und des currenten Geldes beziehen.

Wahl von Staatsbeamten. — In der vorletzten Sitzung erwählte die Gesetzgebung folgende Staatsbeamte: Dr. D. Claude zum Staats-Schatzmeister und Sam. Jones Bewahrer der Kanzleiberichte. Ferner wurden die Herren Trueman Belt und Sam. Duer Seitens des Staates zu Direktoren der „Mechanics-Bank" von Baltimore; die Herren J. H. Harris und Purnell Toadvine zu Direktoren der „Easton-Bank" und Rignal D. Woodward zum Direktor der „Farmers-Bank" von Baltimore ernannt.

Ein wohlhabender Mann. — Herr Thomas Winans hat, wie es heißt, eine Forderung im Betrage von $5,000,000 von der russischen Regierung eingetrieben, mit welcher sein Antheil an der Einnahme für Fracht und Passagiere, welche auf den Eisenbahnen jenes Landes befördert wurden, $17,000,000 beträgt und ist er jetzt autorisirt worden, diese kleine Summe mittelst Tratten auf europäische Banken einzuziehen. — In Verbindung hiermit vernehmen wir, daß er in Canton einen großen Strich Landes mit bedeutender Wasserfronte angekauft hat, wo er in Folge eines mit der russischen Regierung abgeschlossenen Contractes eine Anzahl großer Kriegsfahrzeuge bauen lassen wird.

Zur Führung des Prozesses gegen die russische Regierung, die ihm für die Beförderung des Militairs auf der Eisenbahn keine Prozente zahlen zu müssen glaubte, während der Contract ihm die Prozente von sämmtlicher Personenbeförderung zusicherte, hatte Herr Th. Winans den Anwalt Latrobe engagirt, welcher außer seinen Unkosten ein monatliches Salair von $10,000 erhielt und endlich den Prozeß zu Gunsten seines Clienten gewann. Als Herr Latrobe vor einigen Tagen hierher zurückkehrte und Herrn Winans die frohe Botschaft überbrachte, händigte ihm derselbe sofort eine Anweisung von 100,000 Dollars ein.

Die Green-Spring-Avenue. Es hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, welche mit einem in Actien zu $100 eingetheilten Capitale die obengenannte Avenue, die sich von Newington Lane an der Pimlico-Kirche vorbei bis Green Spring erstreckt, anzulegen beabsichtigt und deshalb bei der Gesetzgebung von Maryland um Verleihung eines Freibriefes angetragen hat. Wird derselbe ertheilt, so wird die Gesellschaft vom 1. Mai an Einzeichnungen von Actien entgegennehmen. Die Straße soll 60 Fuß breit macadamisirt werden.

Die „Northern Central-Eisenbahn." — In der am vorgestrigen Tage stattgefundenen Generalversammlung der Actieninhaber der „Northern Central-Eisenbahn-Compagnie" las der Präsident den Jahresbericht über den Zustand der Bahn vor, der als ziemlich befriedigend geschildert wird. Dann schritt man zur Wahl von 12 Direktoren für das folgende Jahr, welche folgendes Resultat ergab: P. Dougherty, Jas. Frazier, Joh. Herr, Anton Kennedy, W. H. Keighler, Eli Lewis, R. M. Magraw, Lloyd N. Rogers, Thos. Winans, F. White, W. Mayhew und Joh. P. Packer. Man ist der Ansicht, daß Herr Z. Barnum wiederum zum Präsidenten der Compagnie erwählt werden wird.

Ein seltener Zug. — Dem Vernehmen nach hat Sergeant Pancoast ein ihm von den unter seinem Commando stehenden Polizeibeamten aus Hochachtung für ihn zugedachtes Geschenk, positiv abgelehnt, indem er erklärte, das Bewußtsein, seine Pflicht erfüllt zu haben, belohne ihn mehr, als hinreichend. Gewiß ein seltener Zug, wenn man bedenkt, daß das Ueberreichen von Geschenken an die Sergeanten neuerdings zu den Alltäglichkeiten gehört.

Die Stadtväter — sympathisirten vorgestern mit den Bewohnern des Armenhauses, indem sie bei Gelegenheit der Inspection ein separates Diner einnahmen, bei welchem keine Delicatessen der Saison fehlten. Unser Berichterstatter sagt nicht, wie die Insassen des Armenhauses regalirt wurden. Die Stadtväter fanden, wie es in dem Berichte weiter heißt, Alles in bester Ordnung und die 700 Insassen schienen, nach ihrem Aussehen zu urtheilen, mit ihrem Aufenthalte völlig zufrieden zu sein. Man findet daselbst fast jede Nation und jedes Alter vertreten. Der ganze Zustand des Armenhauses zeugte von der Sorgfalt der Beamten in der Verwaltung dieses Institutes.

Der hiesige Guanohandel. — Der hiesige Guano-Inspektor hat der Gesetzgebung von Maryland seinen Bericht über die seit dem 1. März hier angelandeten Guanosorten eingesandt. Seit letztem Dezember kam kein Guano aus Peru an; vor diesem Zeitpunkte wurden indessen 53,694 Tonnen von dort, ferner 1023 Tonnen von Columbia, 1405 Tonnen von Mexiko, 12,172 Tonnen von einheimischen und 361 Tonnen von El-Roque importirt. Das Wägen des peruanischen Guano's kostet 15 Cts. pr. Tonne. — Der Wagemeister bekommt für jede Tonne $2,50 Cts., und die Arbeiter $1,25 Cts. pr. Tag. Außerdem kostet die Miethe der Office, Unterhaltung eines Clerks u. s. w. $1050 per Jahr.

Bischof Waugh, welchen wir vor einigen Tagen bedenklich krank meldeten, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Unfall. — Als gestern Morgen der junge Robert Cleveland bei'm Transportiren eines Pianos am Bord des Schooners „Ellen" behülflich war, glitt er in Folge eines Fehltrittes aus und fiel mit solcher Heftigkeit in den Raum des Schooners, daß er eine Zeit lang besinnungslos dalag und nur mit Anwendung ärztlicher Hülfe in's Bewußtsein zurückgerufen werden konnte. Der Verunglückte trug eine bedeutende Contusion am Hinterkopfe und rechten Arme davon.

Abenteuer eines Pferdes. — Am Exchange-Platze erregte gestern das Durchgehen eines Pferdes und sein Benehmen nicht wenig Aufregung und schließlich große Belustigung. Ein von einem Herrn Callow geeignetes und in Southstraße stehendes Pferd, wurde plötzlich scheu u. rannte mit dem Buggy, vor welchem es gespannt war, wild davon, bog dann in Secondstraße ein und lief durch den Thorweg des Dugan'schen Grundstückes, sprang durch die Seitenthüre und entledigte sich dabei des Wagens. Dann lief es durch den Hof und die lange gewundene Passage, bis es endlich an dem Haupteingange anlangte. Hier sprang es mit einem Satze die 12 Stufen hinab und fiel durch den unerwarteten Sprung betäubt nieder, obschon es keine bedeutende Verletzung erhalten hatte. Ein zufällig Vorübergehender richtete das Pferd auf und führte es denselben Weg, den es gekommen war, zurück zu seinem Herrn. Der ungewöhnliche Schall der Hufeisen des das Haus durchwandernden Pferdes hatte den Bewohnern keinen geringen Schrecken eingejagt, doch lachte bald Alles über das sonderbare Abenteuer des Pferdes.

Freigebigkeit. — Vor einigen Tagen erhielt Pastor B. Kurtz, der Superintendent des Institutes für Missionaire, von unbekannter Hand die hübsche Summe von $500 zur Förderung der Zwecke der Anstalt, welche sich bekanntlich auf Mount Washington in Baltimore County befindet.

Die Bibliothek der Odd-Fellows. — Die große und werthvolle Bibliothek bildet einen der Hauptgrundzüge dieses Ordens und die nicht zum Orden gehörenden Personen können sich nur einen schwachen Begriff machen von der Nachfrage nach Büchern, deren Beschaffenheit und dem sich kundgebenden Triebe, die wünschenswerthesten neuen Erscheinungen der Literatur anzuschaffen. Das Bibliothekzimmer ist an den Wochentagen regelmäßig bis 10 Uhr Abends offen und eine Anzahl Mitglieder des Ordens sind stets anwesend, um Bücher zu holen, während der Bibliothekar nebst seinen Assistenten geschäftig die Nachfragenden zu befriedigen sucht. Es waren am 6. Januar nach dem letzten Berichte an englischen Büchern vorhanden 7753 Bde.
angekauft wurden seitdem 164 „

Summa 7917 Bde.

Hierzu kommen in deutscher Sprache 5123 „

Total-Summe 13,039 Bde.

Folgende Tabelle weist die Anzahl der von den verschiedenen Mitgliedern der Logen und Encampments in der Periode vom 1. Juli bis 31. Dezbr. 1857 abgeholten Bücher nach.

Logen	englische Bücher	deutsche B.
Washington, Nr. 1	557	48
Franklin, Nr. 2	418	69
Columbia, Nr. 3	358	124
Wilhelm Tell Nr. 4	56	686
Gratitude, Nr. 5	334	7
Harmony, Nr. 6	496	16
Friendship, Nr. 7	644	28
Marion, Nr. 8	675	95
Jefferson, Nr. 9	309	2
Corinthian, Nr. 10	172	—
Maryland, Nr. 11	161	10
Monumental, Nr. 14	602	127
Mechanic', Nr. 15	789	38
Union, Nr. 16	—	—
Thomas Wildey, Nr. 64	72	7
Germania, Nr. 47	—	1,033
Iris, Nr. 48	292	—
Oriental, Nr. 52	325	12
Schiller, Nr. 55	—	1,239
Baltimore City, Nr. 57	148	61
Golden Rule Nr. 58	495	10
Pacific, Nr. 63	83	—
Jackson, Nr. 65	—	1,225
Warren, Nr. 71	239	30
General Taylor, Nr. 72	239	4
Independence, Nr. 77	414	10
Mountain, Nr. 84	—	802
Liberty, Nr. 93	—	352
Bailey, Nr. 96	139	—
Encampments und Deutsche Logen	81	—
	8,151	6,045
Summa . . 14,196		

Aus diesem Verzeichnisse ersieht man, daß einige Logen keinen Bericht über die Anzahl der von ihren Mitgliedern gelesenen Bücher anfertigten. Der Bericht des Comite's für die Bibliothek lautet befriedigend und wird ihrer Benutzung die täglich größere Ausdehnung des Ordens zugeschrieben.

Bezüglich des Zimmers, in welchem die deutschen Bücher aufgestellt sind, sagt das Comite, daß sich das Zimmer, in welchem das Exec.-Comite der Groß-Loge sich zu versammeln pflegt, für die Aufstellung der deutschen Bücher vollkommen eignet. Ferner sagt das Comite, daß wenn das Comite der Großloge nicht das im Erdgeschoß befindliche Zimmer beziehen wolle, kein anderes Zimmer zur Aufstellung der deutschen Bücher vacant sei und dann die deutschen Logen in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt würden, die Bibliothek vorläufig ganz aufzugeben. Schließlich bemerkt es, daß der Orden einen geräumigen Bibliothek-Saal haben müsse, der sowohl am Tage, wie am Abende, dem Besuche der Mitglieder offen stehe. Auch müsse für ein Empfangszimmer der Novizen des Ordens Sorge getragen werden, in welchem sich die Brüder behufs Berathung und Unterhaltung aufhalten und Mitglieder auswärtiger Logen, die zum Besuche sich in Baltimore befinden, angenehm unterhalten können.

In der am Mittwoch abgehaltenen Wahl wurden folgende Beamte für die Bibliothek gewählt: R. Marley, Präs.; Jas. Young, Vice-Präsident; Joh. W. Guest, Sekr.; W. Bailey, Schatzmeister; Joh. Schotten, Bibliothekar; Direktorium: Jos. Escavaille, W. H. Neilson, J. C. Hines, Chs. Dupuy und Dr. Burton. Auf Antrag ward ein Comite ernannt, um einen Kostenanschlag nebst Plänen für den Bau des südlichen Flügels anfertigen zu lassen, in welchem eins der Stockwerke zur Unterbringung der Bibliothek eingerichtet werden soll.

Ein Friedensrichter in der Klemme. — Vorgestern ward der Friedensrichter G. A. Megee von der Grand-Jury, wegen angeblicher Annahme eines Geschenkes von $15 von Charles Hesper, um ihn dadurch zu einer ihm günstigen Entscheidung in einer von Henriette Foot gegen Hesper vorgebrachten Klage zu vermögen, angeklagt. Desgleichen klagte die Grand-Jury den Friedensrichter wegen angeblich ungesetzlicher Inhaftirung des Charles Hesper an. Der Friedensrichter stellte Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.

Plötzlicher Todesfall. — Am vorgestrigen Nachmittage sandten die Holzhändler Eichelberger und Turner einen ihrer Arbeiter, Namens Joh. Williams, in den auf ihrem Bretterhofe an der Ecke von Pratt- u. Greenstraße befindlichen Stall, um ein Pferd anzuschirren. Sein ungewöhnlich langes Ausbleiben erregte endlich Besorgniß, und als man nun einen andern Arbeiter in den Stall schickte, um sich nach der Ursache von Williams' Ausbleiben zu erkundigen, fand Jener die Leiche desselben neben dem Pferde. Weder konnte man an ihm eine Wunde entdecken, noch waren die Züge verzerrt. Dem Pferde war das Geschirr übergeworfen, allein es war noch nicht geordnet und es schien, als ob der Mann todt niedergefallen sei, während er das Geschirr ordnen wollte. Man rief Dr. Womble herbei, um die Leiche zu besichtigen und erfuhr von ihm, daß W. in Folge eines organischen Herzfehlers gestorben sei, was sich durch seine öfteren Klagen über Schmerzen in der Brust bestätigte. Der Leichnam ward nun nach dem westlichen Stationshause gebracht, wo Coroner Chalmers einen Inquest veranstaltete, in Folge dessen die Jury ein mit dem Gutachten des Dr. C. übereinstimmendes Verdikt fällte. Der Verstorbene war 40 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt eine Frau und zwei Kinder, welche in Green-, nahe Barrestr., wohnen und wohin später der Leichnam behufs der Beerdigung gebracht wurde.

Leichenbegängniß. — Vorgestern Nachmittag wurden die irdischen Ueberreste des verstorbenen R. M. Cloud, früheren Compagnon der Eigenthümer des „Republican," von der typographischen Gesellschaft und seinen zahlreichen Freunden zur letzten Ruhestätte in Baltimore Cemetery geleitet.

Neubauten auf der Südseite des Hafens. — Binnen den letzten zwölf Monaten wurden auf der Südseite des Hafens, namentlich aber auf dem Schiffsbau-Werfte der Gebrüder Fardy, beträchtliche neue Anlagen gemacht. Unter diesen nennen wir besonders einen Schienenweg behufs Aushebung der der Reparatur bedürftigen Schiffe aus dem Wasser, der an Größe fast keinem einzigen im ganzen Lande nachsteht, da er 250 lang und im Stande ist, 1000 Tonnen haltende Schiffe zu tragen. Außerdem haben sie ein großes Gebäude errichten lassen, welches verschiedene Werkstätten u. die Wohnung des Wächters enthält. Der größte Theil des sich vom Fuße der Hughesstr. bis zum Stadtbauhofe erstreckenden Ufers wird jetzt zu Schiffsbau-Werften benutzt und hat in diesem, früher ziemlich todten Stadttheil Leben und Thätigkeit entwickelt.

Halten eines liederlichen Hauses. — Die Farbige Caroline Williams wurde gestern von den Polizeibeamten Handy und Colgate wegen angeblichen Haltens eines liederlichen Hauses und Verlokkung der Tochter einer anständigen Dame festgenommen und vor Friedensrichter Logan gebracht, dem die Angeklagte Bürgschaft für ihr Erscheinen zum weiteren Verhöre stellte.

Diebstahlsanklage. — Huber Daner wurde gestern auf die Anklage festgenommen, dem Conrad Krause aus seiner Wohnung an der Greenmount-Avenue einen Rock und 1 Paar Stiefeln gestohlen zu haben. Friedensrichter Audoun überwies den Angeklagten dem Gefängnisse.

Auf seiner alten Fährte. — Vorgestern ward der Farbige Francis Gough von dem Constabler Smith abermals auf die Anklage arretirt, den Besitzer einer Ladung Heues um das Certificat des Gewichtes derselben und um den Erlös aus dem Verkaufe beschwindelt zu haben. Das Heu war Eigenthum des Col. Gittings und zu $18,37 Cts. taxirt. Der schwarze Schwindler wurde bis auf Weiteres eingesperrt.

Auffinden gestohlener Waaren. — Gestern fanden die Polizeibeamten Holbrook, Potee und McKinley in einem von Frau McGarrigan geeigneten Kramladen in Harrisonstraße sämmtliche dem in Nr. 208 Baltimorestraße wohnenden Hrn. Dixon vor einem Jahre gestohlenen Artikel, bestehend in seidenen Kleidern, einer goldenen Kette, Juwelerien rc., nachdem sie das Haus kraft eines Haussuchungsbefehles von oben bis unten visitirt hatten. Die Frau wurde unter Bürgschaft gestellt, um das Verfahren der Grand-Jury abzuwarten, da sich herausstellte, daß sie die Artikel um eine Kleinigkeit von den Dieben angekauft hatte.

Garrotirt. — Vorgestern Abend wurde Hr. Fr. Wright von Baltimore Co., der sich auf dem Wege nach dem Bahnhofe der „Northern Central Eisenbahn" befand, bei der Universalisten-Kirche in Calvertstraße von Personen angeredet, welche ihn um Auskunft über etwas ersuchten und, ehe er antworten konnte, einen starken doppelten Strick um seinen Hals schlangen und diesen so fest zusammen drehten, daß der dem Ersticken nahe Fremde ohnmächtig niedersank. Sofort plünderten die Banditen seine Taschen, raubten ihm seine goldene Uhr und seine ganze Baarschaft, worauf sie schleunigst die Flucht ergriffen. Die Polizei war leider nirgends aufzufinden.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — Vor Richter Stump. — Staatsanwalt, Fred. Pinckney. — In der gestrigen Sitzung wurde Rosanna Sterling, die des Diebstahles eines Paares Stiefeln angeklagt worden war, vor die Schranken gestellt und nicht schuldig befunden, da sie irrsinnig sei.

Der Prozeß gegen Joh. Wheeler, angeklagt, Lotterie-Policen verkauft zu haben, wurde nach dem Baltimore County-Gericht verlegt.

Darauf begann der Prozeß gegen Alexander Gibson, wegen angeblichen Verkaufs von Lotterieloosen und Gestattung von Hazardspielen in seinem Hause. Der Prozeß war noch nicht beendigt, als wir das Local verließen.

In den übrigen Gerichten wurde nichts Erhebliches verhandelt.

Markt. — Der Mehlmarkt war ruhig und keine Verkäufe fanden statt.

Getraide. — Waizen — guter bis bester rother $1,00—1,05; do. weißer $1,05 bis $1,15.

Korn — gutes bis bestes weißes 52 bis 54; do. gelbes 54—57 Cts. per Bushel.

Roggen — keine Verkäufe.

Hafer — Pa. 33; Md. 30 — 32 Cts. per Bushel.

Rindvieh — 400 Stück wurden ausgeboten und alle zum Durchschnittspreise von $4,62½ verkauft.

Schaafe — $3,50—5,00 für 100 Pfd.

Whiskey. — 50 Faß Land-W. zu 19½ Cts.; 50 F. Ohio do. zu 20½ Cts.; destill. Stadt-W. 20—20½ Cts. per Gallone.

Verkäufe in der Baltimore Stock-Börse.

N. W. Va., 3. Hypoth.	40
do. do. 1. do.	83¾
Farmers' und Mechanics' Bank Shares	40
Citizens' Bank Shares	10⅝
Balto. & O. R. R. Shares	47½—48¼
N. Central R. R. Shares	15¾—16
Springfield Mining Company Shares	2—2 1/16

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 4. Februar.
Mit Telegraph durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, Southstraße.

Virginia Sechse	90½	Panama R. R.	94¼
La Crosse u. M. R. R.	10¾	Reading R. R.	58⅜
Canton-Compagnie	2⅝	N.-Y. Central R. R.	81¾
Erie-Eisenbahn	23⅞	Clevelb. u. Tol. R. R.	43¼
Illinois-Bonds	95¼	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20	Cumberland Kohlen	17
Missouri Sechse	84¼		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	94¼
La Crosse u. M. R. R.	10¾	Reading R. R.	57⅝
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	81½
Erie Eisenbahn	23½	Clevelb. u. Tol. R. R.	43
Illinois Bonds	95	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19¾	Cumberland Kohlen	17½
Missouri Sechse	83¼		

Markt inaktiv.

Hafen von Baltimore 4 Februar 1858

Angekommen:
Dampfer „Belvidere," Richmond.

Clarirt:
Dampfer „George „Peabody," City Point.

Gesegelt:
Barque „Creole," Bahia.

Memoranda.
Dampfer „Jackson" clarirte am 1. d. Mts. in New-York für Baltimore; Barque „Muskingum," für Baltimore in Ladung, war am 21. v. Mts. in Matanzas; Brigg „Muscovado," von Baltimore für Demarara, stach am 2. d. Mts. in See.

Liquor! Liquor! Liquor!
Unsern deutschen Freunden erlauben uns wiederholt anzuzeigen, daß wir beständig Liquor rectifiziren und ein großes Lager von Domestic, sowie importirte Liquors an Hand haben; da wir darauf sehen, daß nur reine und unverfälschte Waare versandt wird, so rathen wir jedem Grocer oder Wirth, erst bei uns vorzusprechen, ehe er wo anders kauft; wir sind im Stande, die billigsten Preise zu notiren.
M. Schneider & Comp.,
(26§) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Neue Anzeigen.

Glänzender Erfolg und rasches Emporblühen der neuen deutschen Heimath und Freistätte

Eggharbor City,

am schiffbaren nun als Sicherheits-Hafen berühmten Eggharbor-Fluß und an der prächtigen Eisenbahn von Philadelphia nach Atlantic City, umgeben von einer 50 Quadratmeilen großen aufblühenden deutschen Ansiedlung — ausgelegt mit breiten und bequemen Straßen, mit großen Parks, botanischem Garten, niedern und höhern Bürgerschulen und wissenschaftlichen Anstalten, Stadt-Eisenbahnen und allen andern Erfordernissen der Civilisation, welche sämmtlich im großartigen Plane der Gesellschaft vorgesehen und mit der fortschreitenden Entwickelung der Stadt und Ansiedlung verwirklicht werden. Die Gesellschaft baut über tausend Backsteinhäuser auf ebenso vielen Landgütern der Mitglieder um die Stadt herum, und ebenso tausend hübsche und bequeme Geschäftshäuser in der Stadt, um dieselben frei und unbelastet an die Unterschreiber für Stadtbauplätze zu vertheilen. Ebenso werden über 2000 Prämien-Gärten zu beiden Seiten der Stadt als kostenfreie Zugaben unter die Theilnehmer der Stadt vertheilt. Ferner sind $100,000.00 zur Verschönerung der Straßen, welche sämmtlich mit Schattenbäumen bepflanzt werden, $50,000.00 für die Verschönerung der Parks, $50,000.00 für Schulen und $100,000.00 für Stadt-Eisenbahnen bestimmt. Ueberhaupt werden alle Einnahmen der Gesellschaft, die auf $2,000,000.00 sage zwei Millionen Thaler berechnet werden, nach Abzahlung der kleinen Landschuld in der Stadt und Ansiedlung zum Besten der Mitglieder und Theilnehmer wieder verwendet, während von Privatleuten zusätzlich eine noch größere Summe angelegt werden wird, wie der beispiellos schnelle Fortgang der Privatbauten beweist.

Schon jetzt ist Eggharbor City ein so angenehmer und dem deutschen Gemüthe so entsprechender Wohnort, daß die zahlreichen Deutschen daselbst mit ihren Männer- und Frauen-Vereinen, ihren musikalischen Unterhaltungen, ihren Sing- und Sängerfesten im großen Sängerpark, ihren deutschen Stadtbehörden u. s. w. und unter dem beständigen Klange der Muttersprache sich so heimisch und glücklich fühlen, als wären sie in ein verjüngtes und freies deutsches Vaterland versetzt. Täglich kommen neue Familien, neue deutsche Ansiedler aus allen Theilen des Landes. Der Verkehr mit den benachbarten Weltstädten Philadelphia und New-York ist so leicht und schnell, daß für den ergiebigsten Ackerbau, für Industrie und Geschäfte aller Art die größten Märkte Amerika's gleichsam vor der Thür sind. Das Klima ist milde, angenehm und gesund. Das Wasser ist überall so rein, klar und erquickend, wie es selten gefunden wird. Kurz, alle Bedingungen zur Verwirklichung einer großen, wohlhabenden, freien und glücklichen deutschen Heimath im Herzen des Handels, der Industrie und der Civilisation von Amerika sind dort gegeben. Dort entwickelt sich der deutsche Volks-Charakter in seiner Reinheit und Vollkommenheit, ungestört von entarteten Söhnen amerikanischer Freiheit und mit Liebe und Bewunderung beobachtet von den gebildeten Bürgern Amerika's — Dort ist vor allen ein beglückender Heimathsort für die deutschen Frauen, welche in Amerika mehr noch als die Männer das gemüthliche und beglückende deutsche Volksleben entbehren, welches sie aber in der freien deutschen Eggharbor-Stadt und Ansiedlung veredelt und noch schöner wieder finden, als selbst im druck- und formbelasteten Vaterlande. Die Betheiligung ist so leicht gemacht, daß keine deutsche Familie sich auszuschließen braucht. Ein Bauplatz von 40 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe, nebst einem Prämiengarten von doppelter Größe, oder einem Antheile an einem Prämienhause, kostet gegenwärtig nur noch $75.00 in 30 monatlichen Zahlungen von $2,50 und $3,00 bei'm Unterschreiben für Unkosten.

Karten, Pläne und alles Nähere erhält man bei dem Agenten, Herrn J. Schmidt, im deutschen Schulhause in der Baystraße. (Febr.2,6Mte)

Bücher-Anzeige.

Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:

Feigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbden. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände. 8o. Berlin, 1843. Br. $9,50
Jöhrer, der Vaccin-Prozeß und seine Ergebnisse. 2te Auflage, 8. Wien, 1846. 62 cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe, 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobden. $4,50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791, Bruxelles, —,75
Dto Hau d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albe tus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
R. Fr. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8. (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid-gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco, Leinwanddecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser geordnet.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3,50
Karl Karmarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch-franz.; deutsch und franz.-englisch. 2 Theile, Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken rc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Die seltenste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reinecke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalbsleder. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe. Pracht-Kalblederbd. $3,80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Coryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfrzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bde in Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstücken, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopaedie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4,75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch, Nr. 1—28,
kann von mir um 25 prozt. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße, der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:
Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18 50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4 Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $34,00
Wiegand's Conversation-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde, eleg. geb. $18 00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde, eleg. geb $8 00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. $3,00
Dto sämmtl. Werke, Ausgabe in 12 Bdn, geb. 6 00
Dto dto dto Prachtausgabe mit Stahlstichen in 10 Bdn. eleg. geb. $11 00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9 00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn, geb. $18,00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden, gebunden $10 00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10 00
Homer's Werke. 2 Bde. $1 00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Jüustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14 00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3,00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5 50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 18 7 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7,00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1—31, per Heft 88 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten Maler rc. 90 Blatt, geb. $8,00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, à 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile. 1—18. Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1 50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1,00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $8.00
Weber's, Nieritz's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Korn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28§) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Anzeige.
Von dem Unterzeichneten werden nach wie vor Briefe, Vollmachten u. s. w. in der deutschen Sprache ausgefertigt. Ebenso in der englischen Sprache Deeds, Mortgages, Leases, Bills of sale, Apprentice Indentures, Insolvent Papers, Bonds of conveyance, Powers of Attorney, u. s. w. — Auch übernimmt er und betreibt Klagesachen vor den hiesigen Gerichten. — Nachfragen und Bestellungen werden entgegengenommen Nr. 55 Marsh-Market Space, Nr. 17, Fish-Market Space, und in meiner Wohnung, Ecke von Grant- und Little Waterstraße.
(Jan.30,1Mt) Charles Crämer.

Bekanntmachung.
Thos. W. Griffin, Friedensrichter für die erste Ward, daß seine Office in Nr. 178, Broadway, nahe Canton Avenue, eröffnet. Alle ihm übertragenen Geschäfte werden zuverlässig und pünktlich besorgt; auch sind stets pünktliche und thätige Constabler in Bereitschaft.
NB Urkunden, Pacht-Contrakte, Pfandverschreibungen, Kaufbriefe, Testamente und Papiere jeder Art zur Registratur werden mit Sorgfalt aufgesetzt und Bescheinigungen zu jeder Stunde besorgt. (Dez.29,6Mte)

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kammerer,
E.-Str., 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. B. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington, D. C.
A. B. Hofer prakticirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung, welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden prompt besorgt. (Ap.28,1J)

An die
Stiefel- und Schuhmacher
von
Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, als es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Lampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(72§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Ersatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borte, Schuh-Oberleile
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
Agent für Steelman's Leisten.
David Starzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,15Mte)

C. Darrangd,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Sattin, ital. Linnen,	Findings u. s. w.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,12*) C. Darrangd.

So billig, wie das Billigste!
Gaiter- und Patent-Ober-Leder!
Aller Sorten!!
Nr. 46, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.
Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!
Maynard und Rose,
Groß- u. Klein-Händler in Leder Trimmings u. Findings.
Sparet Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.
Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.
Ebenso ein großes Assortiment wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.
James A. Maynard, Gerber,
(Nov4,12*) P. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße.
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge rc.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William E. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Francis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W.-Ecke von South- u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Unterricht in der englischen Sprache!!!
Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er von nun an den Unterricht in der englischen Sprache, sowohl privat als in einer Klasse, nur in seinem Hause ertheilt.
Dr. A. Günzburg,
(25§) Nr. 101, Mulberrystraße.

Ph. Wacker'sche Schule.
Erfahrung, sowie die Aufmunterung zahlreicher Freunde meiner Anstalt bestimmen mich, am 1. März l. J. eine Vorbereitungsklasse für meine Schule für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in's Leben zu rufen. Diese Schule soll nicht die Stelle der sogenannten Klein Kinderschulen, wie solche in Deutschland bestehen, als bloße Bewahr- und Spielanstalt vertreten, sondern ihr Zweck ist: dem sittenverderbenden Einfluß und fortwährenden und wachsen Verkehre auf der Straße vorzubeugen; das Kind auf geistige und körperliche Weise anzuregen und namentlich beiden Seelenkräfte für den nachfolgenden geordneten und zusammenhängenden Schulunterricht empfänglich zu machen. Von diesem Standpunkte aus betrachtet, wird eine freudige Begrüßung der Anstalt wohl vorauszusehen sein, und ich erbitte mir die Theilnahme meiner Freunde. Anmeldungen werden in meinem Hause entgegengenommen.
(Jan 28 2 Mte) Ph. Wacker.

Englischer Sprach-Unterricht.
Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse für Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in bemerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt. C. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
(265§) der „Zionskirche" gegenüber.

Deutsche und englische Schule
von
F. Knapp,
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.
Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.
Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
(Aug.26,12Mte)

Eine neue Klasse zur Erlernung der
englischen Sprache.
Sonntag, den 3. Januar, eröffnet der Unterzeichnete wieder eine neue Klasse zur gründlichen und praktischen Erlernung der englischen Sprache. Alle Diejenigen, welche die Wichtigkeit der Aneignung dieser Sprache zu erkennen vermögen, und dieselbe leicht, gründlich und billig zu erlernen wünschen, werden ersucht, sich Sonntags, um 2 Uhr Nachmittags, wo der Unterricht jedes Mal anfangen, in dem Unterrichts-Lokale, Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Bondstraße, einfinden zu wollen.
Ebenso findet auch Sonntag Vormittags in dem Hause des Gefertigten, Nr. 101, Mulberrystraße, der Sprachunterricht statt.
(309§) Dr. A. Günzburg.

Deutscher Arzt.
Dr. McKew, Nr. 154, Sharpstraße, das dritte Haus von Leestraße, empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. (Nov.7,6Mte)

Billiges Feuerholz u. kein Humbug.
Da jetzt eine ungewöhnlich harte Zeit ist, welche sowohl der Mittelstand als Arme fühlt, so haben wir uns entschlossen, unsern großen Vorrath von Fichten-, Eichen-, Buchen- und Hickory-Holz billiger zu verkaufen, als die Preise im vergangenen Sommer waren. Wir ersuchen also alle Diejenigen, welche gegenwärtig Holz brauchen, selbst zu kommen und sich zu überzeugen bei
H. Straus & Bro.,
am Fuße des Broadway, früher
(10§) Grieve's Werft.

Vergnügungen.

Conzert und Ball
des
Harmonie-Gesangvereins,
am Montag Abend, den 8. Februar 1858,
in den
„New-Assembly-Rooms,"
Ehrenmitglieder und Freunde werden höflichst eingeladen.
Eintrittskarten zu 50 Cts. sind bei den Mitgliedern zu haben.
(31-3) Das Comite.

Großes Trio-Conzert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Abrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
Eintrittspreis 10 Cts. (Jan.12,1Mt)

Großer
Jahres-Ball
der
Columbia-Loge, Nr. 71, U. O. O. F.,
abgehalten in der
prachtvollen „Reben-Halle,"
am Montag, den 15. Februar 1858.
Die Mitglieder obengenannter Loge machen den Ordens-Brüdern, sowie dem Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie an obigem Datum ihren Jahres-Ball abhalten werden. Es sind hierzu Vorkehrungen getroffen, welche unsere Gäste zufrieden stellen werden. Capt. Feldmann's berühmtes Musikcorps ist engagirt und wird mit seinen wohlklingenden Tönen die Tanzlustigen stets in Bewegung halten. Tisch- und Bar-Aufwartung ist vorzüglichen Händen übergeben worden.
Tickets zu 75 Cts. für einen Herrn und zwei Damen, sind bei dem unterzeichneten Comite, sowie Abends an der Kasse zu haben.
Comite:
C. D. Conrad Laun, Vorsitzer;
C. H. Christian Rolf, | Gr. Eduard Röfinger,
Dr. Andreas Rebser, | Andreas Hübner,
(27-39) Dr. Carl Weise.

Großer Fest-Ball,
veranstaltet zum Besten von
Leonhardt Martin,
in der
„Western China-Halle,"
am Fastnachts (Dienstag) Abend, den 16. Febr.
Billets 50 Cts., für einen Herrn und Damen.
Capt. Winter's volles Musik-Corps ist für den Ball engagirt und wird durch Vortrag der neuesten Tanzpiecen zur Erheiterung der Gäste beitragen. — Die Aufwartung wird der Ballgeber in bester Weise besorgen. (25-40)

Großer Masken-Ball.
Wm. Holtzmann's
Privat-Masken-Ball
in den
„New-Assembly Rooms,"
am Fastnachts-Montag, den 15. Februar 1858.

Anzeige.
W. Rullmann's
Privat-Masquerade
und
Fancy-Dreß-Ball
findet am
Montag, den 22. Februar, zu
Washington's Geburtsfest
in der „Reben-Halle" statt.
Eintrittskarten, zu 50 Cts. für die Person, müssen bei Unterzeichnetem vorher gelöst werden, da an der Thüre keine verkauft werden.
(28-) W. Rullmann.

Marshall's Niederlage
von
Fancy- und Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!
Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu addressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22,3Mte) Baltimore, Md.

Frische Zusendungen von Deutschland wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Edamer dto,
Kräuter dto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Gries,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren rc.,
welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können.
Nordlinger Bros.,
(109§) Nr. 102 Lombardstr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie
französische Cognacs und
Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Liqueure-Cordials.
Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure rc. rc.,
von jeder feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
16er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner rc. rc.,
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien rc. rc.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergo,
(291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Valentines!
Eine große Auswahl eleganter Valentines im Einzelnen und zum Wiederverkauf bei
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28§) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Ausgezeichnete Rheinweine,
als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein. H. L. Fritz,
(154§) Nr. 86, Nord-Gaystraß

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Hudson u. Storm
haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 88, Northstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Da unsere Kohlen ganz unter Obdach liegen, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Vierteldthaler werden für voll genommen.
(Jan.9,2Mte)

Kurz-Waaren.
Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneiderzeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Kroh's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.
Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13 Pratt- u. Presidentstr.

Holz, Latten und Schindeln!
Wir haben einen großen Vorrath von Holz, Latten und Schindeln der besten Qualität an Hand, die wir zu den billigsten Marktpreisen zum Verkauf anbieten.
Fremde sind eingeladen, bevor sie wo anders kaufen erst unsern Holzhof, Nr. 110, Lightstr.-Werft, oder Ecke von Eutaw- und Germanstraße, zu besuchen.
(349§) Burns & Sloan.

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Auktions-Anzeigen.

Auktions-Verkauf.
Sam'l H. Gover, Aukt.
Nächsten Mittwoch, den 10 Februar, Vormittags um halb 11 Uhr, werde ich in Hrn. Samuel Millers Laden in Monkton eine kleine Farm von 30 Acker Land auf Auktion verkaufen. Die Hälfte besteht aus Waldung und der Rest ist cultivirt. Man gelangt sowohl auf der Northern Central-Eisenbahn wie auch auf der York Turnpike dahin und ist der Platz ungefähr 1½ Meile von Hereford und ebenso weit von Monkton entfernt.
Die Baulichkeiten bestehen aus einem Bretterhause.
Dieser Platz hat gute Einzäunung, schöne Quellen, einen jungen Obstgarten, u. s. w.
Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar; der Rest in 3 Monaten mit Interessen und Sicherheit.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(30-5) Nr. 84, Baltimorestr.

E. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter, am Dienstag, den 9. Tag des nächsten Februar, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:
Sämmtliche zwei Parcellen Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich, an genannter Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzinse von $16 12½ unterworfen.
Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage, und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indessen zur Bestätigung des Bevollmächtigten.
Joseph T. Boyd, Trustee;
(16 20 3 6 9,32,4) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortiment von den eben erwähnten Waaren offeriren.
Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den niedrigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.
Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans u. Co., Aukt.
(Aug.21,1J) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.
Zum Privat-Verkauf
25 Kisten super French Black Cloth;
30 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.
Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(50-) Nr. 8 Nord-Charlesstraße.

Billige Kleidungsstücke.
Lawrence Lowman
hat seinen Laden nach Nr. 33, Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jedermann Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche ihm den Vorzug geben, werden gewiß so billig bedient, als an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann.
Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
(Jan.5,12Mte) zwischen Frederickstr. u. Market Space.

Krieg! Krieg! Krieg!
Zu den Waffen! Zu den Waffen!
Verlangt heute 100,000 Personen, um nach dem Westen zu gehen, aber nicht weiter, als bis in A. B. Houck's Red Post Store.

Habt Acht!
Zu verkaufen. — Alle vorräthigen Schnittwaaren werden zu so niedrigen Preisen zum Verkaufe ausgeboten, daß in der That alle Leute darüber erstaunen werden, und es wird reichlich der Mühe werth sein, vorzusprechen. — Man denke nur: Cassinets zu 25 Cts; breiter Beituch-Muslin zu 6¼ Cts; Kentucky Janes 18¾ Cts; Calico 3 Cts; Strümpfe 6¼ Ct.; Merino-Hemden 62½ Cts, werth $1; Rumpen-Teppiche und andere Sorten von 25 Cts aufwärts; gelbe und weiße Flannels zu 12½ Cts; Betttuch von ganzer Breite 25 Cts; große wollene Decken 75 Cts; breit. Gingbams 12½ Cts; feine weiße Leinwand 25 Cts. u. s. w.
Kommt geschwind zu
A. B. Houck's Red-Post-Laden,
Nr. 235, Lexingtonstraße.
Achte auf die rothen Pfosten in Front.
N. B. — Soeben erhalten von Auktion eine ungeheure Auswahl von Schnittwaaren, welche mit geringem Profit verkauft werden. (Jan22 1Mt)

Arrac de Batavia,
Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billigst bei M. Schneider & Co.,
Nr. 46, Süd-Howardstraße, nahe
(274§) Prattstraße.

Limburger! Limburger!
Die letzte und beste Parthie ist endlich angekommen, dieselbe läßt nichts zu wünschen übrig — „weich und fett"!! — Zu haben billigst bei
Nordlinger Bros.,
(108§) 102, Lombardstr.

Holz für Häuserbauer, Fabriken und Tischler.
Wir haben vorräthig ein Assortement von Nußbaum-, Tannen-, Pappeln-, Eschen-, Eichen-Holz, Joist, Scantling, Dielen, Posts rc., das wir zu den billigsten Marktpreisen — wholesale und retail — in Nr. 110, Lightstr.-Werfte, oder Ecke von Eutaw- und Germanstr. zum Verkauf ausbieten. Burns & Sloan. (130§)

Neuen Limburger- und Schweizer-Käse.
Soeben eine Parthie obiger Artikel vom Schiffe erhalten, worauf wir Wiederverkäufer besonders aufmerksam machen. Die Waare ist ausgezeichnet gut und können solche zum billigsten Marktpreise erlassen.
Nordlinger Brothers,
(277§) Nr. 102, Lombardstraße.

Schottischer Whiskey.
Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas. Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei
Thomas Thompson, Importeur;
(207§) Nr. 21 Southstraße.

Spanische Münze, Merikanische Dollars,
Fünf-Frankenstücke und Californisches Gold wird zum höchsten Preise gekauft von
Canfield, Bro. & Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
(281§) Importeure von Uhren, Diamanten rc.

Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.
Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes
Deutsches wollenes Strickgarn
von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Faden, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 315 Broadway, Baltimore.

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's
neueste patentirte Bruch-Bandagen
für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit bei Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.
Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen rc.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni30,12Mte)

Viehfutter! Viehfutter!
Gelbes Kornmehl der besten Qualität, besonders zu Kuh- und Pferdefutter gemahlen; ebenso Kleie, Futtermehl, Korn, Hafer, Roggenkleie, Heu und Stroh in großen und kleinen Ballen der besten Qualität, zu verkaufen und kostenfrei abgeliefert von
M. J. & W. T. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Hart & McGowan, Kohlenhändler,
Nr. 226, Cathedralstraße,
Nordseite unterhalb Biddlestr.,
versichern ihren Kunden, daß sie nicht eine Sorte Kohlen für die andere Sorte verkaufen, noch werden sie theure mit billigen vermischen, sondern in jedem Falle den Artikel liefern, den sie verkaufen, was er wirklich ist. Auf diese Weise täuschen sie Niemanden und auf jede Tonne garantiren sie 2240 Pfd.
Bestellungen, welche bei Hrn. Jno. F. Brown, Ecke von Marktstr.-Brücke, oder in Hrn. G. Feuchtmann's Ofen-Niederlage in Eutaw-, Ecke von Saratogastraße, aufgegeben werden, werden pünktlich besorgt als unter den nämlichen Bedingungen, als wenn sie in unserer Niederlage gemacht werden, worauf unsre deutschen Freunde gefälligst achten wollen. (24-35)